

An aerial photograph of a curved wooden walkway on a ship's deck. Several seagulls are walking along the path. To the left of the walkway is a large, teal-colored corrugated metal structure. The background is a dark blue sea. The image is overlaid with a white grid pattern. At the bottom, there are decorative geometric shapes: a yellow rectangle, a pink rectangle, and a white rectangle with diagonal lines.

Vontobel

Informationen zu Transaction Banking

Februar 2026

3
Einleitung

5
Allgemeine Informationen

6
Kundensegmentierung

8
Organisatorische Themen

11
**Dokumentation und
Rechenschaft**

12
**Anhang – Informationen
über Risiken**

Einleitung

Diese Broschüre enthält wesentliche Informationen im Zusammenhang mit dem Schweizerischen Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG). Sie gibt die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch die Bank Vontobel AG (Vontobel) im Bereich Transaction Banking wieder.

Das FIDLEG stellt den neuen aufsichtsrechtlichen Rahmen der Schweiz für in oder aus der Schweiz erbrachte Finanzdienstleistungen dar. Es dient vor allem der Verbesserung des Anlegerschutzes und der Schaffung gleicher aufsichtsrechtlicher Bedingungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen. Zu diesem Zweck legt das FIDLEG insbesondere die Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Verhaltensregeln) sowie für die interne Organisation der Finanzdienstleister (organisatorische Massnahmen) fest. Das Kundenschutzniveau ist den jeweiligen Kundensegmenten entsprechend abgestuft, in welche die Kunden eingeteilt sind.

Diese Broschüre wird den Kunden vor Erbringung einer Finanzdienstleistung durch Vontobel zur Verfügung gestellt. Sie dient ausschliesslich Informations- und aufsichtsrechtlichen Zwecken, ist nicht vollständig und soll keine detaillierten Informationen zu sämtlichen Anlageaktivitäten im Rahmen unseres Dienstleistungsangebots bieten. Diese Broschüre wird von Zeit zu Zeit aktualisiert. Die neueste und aktuell gültige Fassung kann unter vontobel.com/fidleg abgerufen oder Ihnen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Falls Sie weitere Informationen benötigen, konsultieren Sie bitte unsere FIDLEG-Webseite (vontobel.com/fidleg). Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenbetreuer oder ihre Kundenbetreuerin.

Informationen im Zusammenhang mit MIFID-II und den FCA-Regeln

Diese Broschüre enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MIFID II) und die Regeln, Leitlinien, Anweisungen und sonstigen Bestimmungen der britischen Finanzaufsichtsbehörde (FCA), wie sie im FCA-Handbuch dargelegt sind (FCA-Regeln). MIFID II entspricht für europäische Finanzmärkte weitestgehend dem FIDLEG in der Schweiz. MIFID II zielt auf eine Stärkung des Anlegerschutzes und eine Verbesserung der Funktionalität der Finanzmärkte in Europa ab, indem es sie effizienter, resilienter und transparenter macht.

Wenn Sie unter den Geltungsbereich der MIFID II fallen, verlieren Sie keinerlei unter MIFID II anwendbaren und bestehenden Anlegerschutz. Stehen Sie unter dem Schutz der MIFID II und des FIDLEG, so gelten beide Vorschriften parallel und unabhängig voneinander. Unterscheidet sich für einen Kunden das Schutzniveau von FIDLEG und MIFID II, so ist das jeweils höhere Schutzniveau massgeblich.

Falls Sie unter den Geltungsbereich der FCA-Regeln fallen, wenden wir FIDLEG sowie die äquivalenten MI-FID II Regeln an.



Allgemeine Informationen

Bank Vontobel AG mit Sitz in Zürich ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Vontobel Holding AG, Zürich, und ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27, 3003 Bern, als Bank zugelassen und unterliegt ihrer Aufsicht. Vontobel ist Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung und an das Einlagensicherungssystem der Schweizer Banken und Effekthändler angeschlossen. Informationen zum Umfang des von dieser Einlagensicherung gewährten Schutzes finden Sie auf der Website des Einlagensicherungsvereins Schweizer Banken und Wertpapierhäuser (esisuisse.ch).

Kundensegmentierung

Beschreibung der Kundensegmente

Als Finanzdienstleister ist Vontobel gesetzlich verpflichtet, alle Kunden in eines der folgenden drei Segmente einzuteilen: Privatkundinnen und -kunden, professionelle und institutionelle Kunden. Das jeder Kundenkategorie per Gesetz zugewiesene aufsichtsrechtliche Schutzniveau hängt davon ab, welche Kenntnisse über das Segment und die Erfahrung mit Finanzanlagen angenommen werden:

- **Privatkundinnen und -kunden:** Privatkundinnen und -kunden sind alle Kunden, die nicht als professionelle oder institutionelle Kunden gelten. Das FIDLEG gewährt Privatkundinnen und -kunden das höchste aufsichtsrechtliche Schutzniveau, indem es Finanzdienstleistern verpflichtet, sich an umfangreiche Informationspflichten zu Produktrisiken (z.B. Wesentliche Anlegerinformationen [KID]) zu halten, bevor eine Dienstleistung erbracht oder ein Kundenauftrag ausgeführt werden kann.
- **Professionelle Kunden:** Professionelle Kunden sind erfahrene Anleger wie Vorsorgeeinrichtungen oder Unternehmen mit professioneller Tresorerie. Professionelle Kunden haben Zugang zu einem breiteren Anlageuniversum als Privatkundinnen und -kunden. Vontobel darf davon ausgehen, dass professionelle Kunden über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen und die mit der Finanzdienstleistung einhergehenden Risiken für sie finanziell tragbar sind. Für professionelle Kunden gilt deshalb ein niedrigeres Anlegerschutzniveau.

- **Institutionelle Kunden:** Gewisse professionelle Kunden, wie regulierte Finanzintermediäre, Versicherungsunternehmen und Zentralbanken, gelten als institutionelle Kunden und werden als eigenes Kundensegment geführt. Ähnlich wie professionelle Kunden haben auch institutionelle Kunden Zugang zu einem grossen Spektrum an Finanzinstrumenten. Da bei ihnen umfangreiche Kenntnisse, Erfahrung und die Fähigkeit, Verluste zu tragen, als vorausgesetzt angenommen werden, gilt für sie das geringste Niveau der Anlegerschutzvorschriften.

Wenn Sie mit der Kundensegmentierung durch Vontobel nicht einverstanden sind, können Sie eine Änderung beantragen, sofern Sie die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Änderung der Kundensegmentierung

Wenn sie die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen erfüllen, können Kunden jederzeit eine Änderung der von Vontobel vorgeschlagenen Kundensegmentierung beantragen.

- **Professionelle Kunden:** Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen, die nach ihrem Zweck der beruflichen Vorsorge dienen, mit professioneller Tresorerie sowie Unternehmen mit professioneller Tresorerie können in einer schriftlichen Erklärung beantragen, als institutionelle Kunden behandelt zu werden («Opting-out»); alle professionellen Kunden, die nicht als institutionelle Kunden gelten, können schriftlich erklären, dass sie als Privatkundinnen und -kunden behandelt werden möchten («Opting-in»).
- **Institutionelle Kunden:** Institutionelle Kunden können schriftlich erklären, dass sie als professionelle Kunden behandelt werden möchten («Opting-in»).
- **Privatkundinnen und -kunden:** Vermögende Privatkundinnen und -kunden und für diese errichtete, private Anlagestrukturen können schriftlich erklären, dass sie als professionelle Kunden behandelt werden möchten («Opting-out»), sofern die Anforderungen des FIDLEG erfüllt sind. Grundsätzlich erbringt Vontobel im Bereich Transaction Banking die Finanzdienstleistungen gegenüber professionellen und institutionellen Kunden. Sollten Sie sich für eine Einstufung als Privatkunde entscheiden, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenbetreuer oder ihre Kundenbetreuerin.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater, wenn Sie von der Möglichkeit zum «Opting-in» oder «Opting-out» Gebrauch machen möchten.

Informationen im Zusammenhang mit MIFID-II und den FCA-Regeln

Vontobel segmentiert seine Kunden gemäss MIFID-II-Anforderungen in drei Kategorien: Kleinanleger, professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien. Das jeder Kundenkategorie per MIFID II zugewiesene aufsichtsrechtliche Schutzniveau hängt davon ab, welche Kenntnisse des Kunden über die betreffende Kategorie und die Erfahrung mit Finanzanlagen angenommen werden. Wenn sie die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen erfüllen, können Kunden jederzeit eine Anpassung der Kundensegmentierung beantragen.

Stellt Vontobel fest, dass ein Kunde die Kriterien der ursprünglich zugewiesenen MIFID-II-Anlegerschutzkategorie nicht mehr erfüllt, passt Vontobel die Kundensegmentierung eigenständig an. In diesem Fall wird der betreffende Kunde unverzüglich informiert. Jede Neusegmentierung gilt für diejenige Dienstleistungen, für welche sie geltend gemacht wird. Wir weisen darauf hin, dass professionelle Kunden verpflichtet sind, Vontobel über sämtliche Änderungen zu informieren, die ihre Segmentierung beeinflussen könnten.

Falls Sie unter den Geltungsbereich der FCA-Regeln fallen, wenden wir bezüglich der Segmentierung die äquivalenten MIFID II Regeln an.

Organisatorische Themen

Finanzdienstleistungen

Vontobel wendet sich im Bereich Transaction Banking vor allem an professionelle und institutionelle Kunden. Dabei offeriert Vontobel verschiedene Finanzdienstleistungen, insbesondere reine Ausführungsgeschäfte, die Finanzinstrumente zum Gegenstand haben sowie Erwerb oder Veräusserung von Finanzinstrumenten. Unter Berücksichtigung des Domizils des Kunden und je nach dessen Segmentierung bieten wir eventuell unterschiedliche Dienstleistungen an.

Vermögensverwaltung und Anlageberatung

Im Bereich Transaction Banking erbringt Vontobel weder Tätigkeiten im Bereich der Verwaltung von Finanzinstrumenten (Vermögensverwaltung) noch erteilt sie Empfehlungen, die sich auf Geschäfte mit Finanzinstrumenten beziehen (Anlageberatung).

Reines Ausführungsgeschäft

Vontobel bietet ihren Kunden reine Ausführungsgeschäfte (execution only) von Finanzinstrumenten an.

Erwerb oder Veräusserung von Finanzinstrumenten

Vontobel bietet gegenüber Kunden den Erwerb oder die Veräusserung von Finanzinstrumenten an.

Depotdienstleistungen

Vontobel bietet, basierend auf dem globalen Depot-system von Vontobel, Verwahrdienstleistungen für eine breite Palette von Finanzinstrumenten an.

Angemessenheits- und Eignungsprüfung

Bei blosser Ausführung oder Übermittlung von Kundenaufträgen sowie Dienstleistungen zum Erwerb und zur Veräusserung von Finanzinstrumenten führt Vontobel weder eine Angemessenheits- noch eine Eignungsprüfung durch.

Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen (Best Execution)

«Best Execution» ist die Verpflichtung, alle angemessenen Schritte zu unternehmen, um das bestmögliche Ergebnis zu erhalten, wenn wir entweder selbst oder über andere Beteiligungsgesellschaften oder Broker Transaktionen in Ihrem Namen ausführen. Vontobel hat die Grundsätze für die Ausführung von Kundenaufträgen in der «Best Execution and Order Handling Policy» zusammengefasst. Die jeweils aktuelle Fassung dieser Weisungen ist unter vontobel.com verfügbar oder kann Ihnen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Interessenkonflikte

Vontobel hat eine Reihe von Massnahmen getroffen, um potenzielle Konflikte zwischen Ihren Interessen und den Interessen von Vontobel, unserer Mitarbeitenden oder anderer Kunden auszuschliessen. Wir haben diese Massnahmen in der «Conflict of Interest Policy» der Vontobel Holding AG zusammengefasst. Die jeweils aktuelle Fassung dieser Weisungen ist unter vontobel.com verfügbar oder kann Ihnen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Reichen die getroffenen Massnahmen nicht aus, um Interessenskonflikte zu vermeiden, oder können nur mit unverhältnismässig hohem Aufwand Nachteile für Sie verhindert werden, legen wir Ihnen dies in angemessener Weise offen.

Kosten im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen

Die Kosten im Zusammenhang mit den Finanzdienstleistungen sind in unserer Preisübersicht angegeben. Ihr Kundenbetreuer oder ihre Kundenbetreuerin lässt Ihnen auf Anfrage ein Exemplar zukommen.

Offenlegung von Transaktionen mit Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten

Vontobel kann verpflichtet sein, den Aufsichtsbehörden und Handelsplätzen über alle mit zum Handel zugelassenen Wertpapieren ausgeführte Transaktionen Meldung zu erstatten. Die entsprechenden Meldungen müssen Identifizierungsangaben zum Käufer bzw. Verkäufer dieser Instrumente und zur Person enthalten, die den Auftrag für die Transaktion erteilt hat. Wenn eine solche Person eine juristische Person ist, muss sie mit ihrem Legal Entity Identifier (LEI) gemeldet werden.

Informationen zu Finanzinstrumenten und deren Risiken

Transaktionen mit Finanzinstrumenten sind mit Chancen und Risiken verbunden. Wichtig ist, dass Sie diese Risiken verstehen. Eine allgemeine Beschreibung der wichtigsten Risiken im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten, die wir in Verbindung mit unseren Finanzdienstleistungen einsetzen, findet sich im beigefügten Anhang («Informationen über Risiken»). Eine detailliertere Beschreibung dieser Risiken ist zudem in der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung enthalten, die [hier](#) heruntergeladen werden kann.

Informationen im Zusammenhang mit MIFID-II und den FCA-Regeln

Wenn Sie als professioneller Kunde oder geeignete Gegenpartei eingestuft sind, gehen wir davon aus, dass Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um die mit den empfohlenen Dienstleistungen oder mit der Verwaltung Ihres Portfolios verbundenen Risiken zu verstehen.

Das Vorstehende gilt auch, falls Sie unter den Geltungsbereich der FCA-Regeln fallen.



Dokumentation und Rechenschaft

Rechenschaft

Vermögensausweis

Vontobel sendet Ihnen in regelmässigen Abständen eine nach Einzelposten aufgeschlüsselte Aufstellung der Finanzinstrumente in Ihrem Konto/Depot, sofern Sie nicht eine gegenteilige Sondervereinbarung mit Vontobel getroffen haben.

Transaktionsbestätigungen

Unmittelbar nach der Ausführung einer Wertpapiertransaktion in Ihrem Namen sendet Ihnen Vontobel eine Bestätigung der Ausführung (Transaktionsbestätigung). Vor der Ausführung Ihres Auftrags informieren wir Sie nicht über den Status der Ausführung, ausser wenn Sie uns ausdrücklich dazu angewiesen haben oder wenn bei der Ausführung des Auftrages Schwierigkeiten auftreten.

In Abhängigkeit von den von Ihnen ausgewählten Finanzinstrumenten oder Dienstleistungen, Ihrem Status und den anwendbaren Reporting-Vorschriften erhalten Sie unter Umständen weitere Bankbelege.

Gesprächsaufzeichnung und elektronische Kommunikation

Vontobel ist verpflichtet, die gesamte mit einer Transaktion verbundene elektronische Kommunikation aufzuzeichnen. Darüber hinaus zeichnen wir in gewissen Fällen die Kommunikation mit Kunden auf.

Folglich kann Vontobel keine transaktionsbezogene Kommunikation mit Ihnen über Kanäle akzeptieren, bei denen Vontobel die Kommunikation nicht aufzeichnen kann (z.B. externe Instant-Messenger-Dienste). Ausserdem hält Vontobel die wichtigsten Inhalte persönlicher Gespräche, die sich auf Transaktionen beziehen, in Protokollen fest, um die Rückverfolgbarkeit der Ihnen erteilten Empfehlungen sicherzustellen. Die Aufzeichnungen werden auf einem dauerhaften Datenträger in einer Weise gespeichert, die eine angemessene Vertraulichkeit und Manipulationssicherheit gewährleistet.

Indem Sie eine Geschäftsbeziehung zu Vontobel eingehen oder Vontobel auf elektronischem Weg kontaktieren, billigen Sie die oben beschriebenen Aufzeichnungs- und Speichermethoden. Sie haben stets Anspruch darauf, allenfalls gegen eine Aufwandsgebühr eine Kopie der Aufzeichnungen anzufordern.

Sprache und Kommunikationsmittel

Sie können mit Vontobel in einer der folgenden Sprachen kommunizieren: Englisch, Deutsch und Französisch. Sofern verfügbar werden Verträge und Mitteilungen sowie Kundendokumente in der ausgewählten Sprache übermittelt. Im Allgemeinen kommunizieren wir schriftlich mit Ihnen. Aufträge und sonstige Informationen per Telefon, Fax oder E-Mail werden akzeptiert, wenn Sie damit einverstanden sind, über diese Kanäle zu kommunizieren. Wenn Sie über einen dieser Kanäle mit uns kommunizieren, behalten wir uns das Recht vor, Sie auf die gleiche Weise zu kontaktieren.

Umgang mit Beschwerden

Anregungen, Kommentare oder Rückmeldungen richten Sie am besten direkt an Ihren Kundenbetreuer oder Ihre Kundenbetreuerin. Wenn Sie eine formelle Beschwerde bezüglich eines Aspekts oder Ihrer Beziehung zu Vontobel einreichen möchten, können Sie dies gemäss den Grundsätzen des Beschwerdemanagements von Vontobel tun. Informationen zu unserem Prozess für den Umgang mit Beschwerden sowie das Beschwerdeformular finden Sie unter vontobel.com/beschwerden. Zur Verfügung steht. Sollten Sie mit Vontobel keine vernünftliche Lösung finden, können Sie sich mit Ihrem Anliegen an den Schweizerischen Bankenombudsman wenden. Der Bankenombudsman ist die zuständige Ombudsstelle für Beschwerden gegen Vontobel in der Schweiz und eine neutrale Informations- und Vermittlungsstelle.

Schweizerischer Bankenombudsman
Bahnhofplatz 9
Postfach
8021 Zürich
Schweiz

bankingombudsman.ch

Kontakte

Bank Vontobel AG
Gotthardstrasse 43
8022 Zürich
Schweiz

Anhang – Informationen über Risiken

Mit den von Vontobel erbrachten Finanzdienstleistungen verbundene Risiken

Die Finanzdienstleistungen von Vontobel (und insbesondere die zur Erbringung dieser Dienstleistungen ausgeführten Anlagestrategien und Finanzinstrumente) können mit z. B. finanziellen, aufsichtsrechtlichen oder Reputationsrisiken verbunden sein. Die allgemeinen Risiken können unter anderem die nachstehend beschriebenen Risiken umfassen.



Allgemeine Risiken

Kreditrisiko (einschl. Gegenparteien- und Emittentenrisiko)

Das Kreditrisiko besteht darin, dass die Gegenpartei oder der Emittent eines Finanzinstruments (z. B. der Emittent eines Schuldtitels wie beispielsweise einer Anleihe oder die Gegenpartei eines Derivatgeschäfts) nicht in der Lage oder nicht willens sind, Zahlungen (Hauptforderung oder Zinsen) rechtzeitig bei Fälligkeit zu tätigen oder anderweitig ihren bzw. seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Dies kann zu einem vollständigen oder teilweisen Verlust des investierten Kapitals führen (z. B. wenn die Gegenpartei zahlungsunfähig wird). Gewisse Finanzinstrumente, vor allem Wertpapiere, unterliegen unterschiedlich hohen Gegenparteien- und Emittentenrisiken, die sich üblicherweise in ihrem Kreditrating widerspiegeln.

Das Emittentenrisiko ist ein Sonderfall des Kreditrisikos. Es bezeichnet das Risiko, dass der Emittent eines Wertpapiers zahlungsunfähig wird. In diesem Fall könnten die Inhaber der Wertpapiere das investierte Kapital verlieren. Dieses Risiko spielt auch bei strukturierten Produkten wie Warrants oder Zertifikaten eine wichtige Rolle. Das Emittentenrisiko ist nicht nur von den finanziellen und wirtschaftlichen Umständen abhängig, sondern auch von der Bonität des Emittenten, die sich künftig ändern kann.

Risiko geringer Diversifizierung

Das Risiko geringer Diversifizierung entsteht, wenn ein grosser Anteil des Portfolios aus einem einzigen Finanzinstrument, wenigen Finanzinstrumenten oder einer einzigen Anlageklasse besteht. Zudem besteht das Risiko einer Konzentration von Anlagen in bestimmten Segmenten, einem Sektor oder bestimmten Regionen und/oder auf Emittentenebene. Dieses Risiko einer geringen Diversifizierung kann das Verlustrisiko steigern, wenn die gewählte Anlagestrategie die Erwartungen nicht erfüllt.

Fremdwährungs- / Wechselkursrisiko

Ein Fremdwährungs- / Wechselkursrisiko entsteht, wenn das Finanzinstrument auf eine andere Währung als die definierte Referenzwährung des Portfolios (also die Basiswährung des Anlegers) lautet. Währungsschwankungen können zu Verlusten führen. Sofern in den anwendbaren Anlagerichtlinien nicht anders angegeben, ist Vontobel nicht zur Absicherung von nicht auf die Referenzwährung des Portfolios lautenden Finanzinstrumenten verpflichtet.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn das Finanzinstrument nicht jederzeit zu einem marktgerechten Preis verkauft werden kann. Falls ein Verkauf von Finanzinstrumenten überhaupt nicht oder nur zu einem stark reduzierten Preis möglich ist, wird von einem illiquiden Markt gesprochen. Marktkotierungen für solche Finanzinstrumente sind eventuell volatil und/oder es bestehen grosse Differenzen zwischen Geld- und Briefkurs. In der Folge führt geringe Liquidität zu einem zusätzlichen Abschlag auf den Verkaufs- oder Liquidationskurs.

Das Illiquiditätsrisiko besteht vor allem bei nicht kotierten oder gering kapitalisierten Gesellschaften, bei Vorliegen von Verkaufsbeschränkungen, bei strukturierten Produkten, bei alternativen Anlagen und bei OTC-Derivaten (weitere Hinweise siehe «Risikohinweise in Bezug auf bestimmte Finanzinstrumente» und «Alternative Anlagestrategien» weiter unten).

Marktrisiko

Ein Marktrisiko entsteht, wenn ein Finanzinstrument infolge von Veränderungen der Marktverhältnisse wie u. a. Entwicklungen oder Aussichten der Weltwirtschaft, von Sektoren, Branchen, einzelnen Unternehmen oder Wertpapieremittenten oder ähnlichem an Wert verliert. Selbst bei guter Marktentwicklung kann nicht garantiert werden, dass die Finanzinstrumente an den Wertsteigerungen beteiligt sind oder anderweitig davon profitieren.

Risikohinweise in Bezug auf bestimmte Finanzinstrumente

Forderungs- und hypothekenbesicherte Wertpapiere

Forderungsbesicherte Wertpapiere (Asset-Backed Securities, ABS) sind von Zweckgesellschaften (Special Purpose Vehicle, SPV) emittierte und durch einen Pool aus Anlagen wie Darlehen, Kreditkartenforderungen oder ähnliches besicherte Wertpapiere, die Mittel für Zinszahlungen an die ABS-Anleger und die Rückzahlung des investierten Kapitals bereitstellen. Bei hypothekenbesicherten Wertpapieren (Mortgage-Backed Securities, MBS) sind die Wertpapiere durch einen Hypotheken-Pool besichert. Die Zweckgesellschaft wird ausschliesslich für die Emission und Verwaltung der ABS/MBS gegründet und ist von der Rechtseinheit, welche die zugrundeliegenden Forderungen ausgegeben hat, komplett unabhängig («ausserbilanz»). ABS/MBS dienen hauptsächlich der Umverteilung von Kredit- und Vorauszahlungsrisiken auf die Anleger – dies wird durch die Schaffung unterschiedlicher Tranchen innerhalb solcher Finanzinstrumenten erreicht, die in Bezug auf die Kredit- und Vorauszahlungsrisiken eine Struktur mit erst- und nachrangigen Tranchen (seniorsubordinated) aufweisen. Die Strukturen der ABS/MBS und der zugrundeliegenden Pools sind oft intransparent und können ein höheres Kredit- oder Vorauszahlungsrisiko zur Folge haben (Erweiterungs- oder Kontraktionsrisiko). Darüber hinaus können diese Instrumente sehr illiquide sein und daher hohen Preisschwankungen unterliegen.

Pflichtwandelanleihen

Pflichtwandelanleihen sind Schuldtitel, die bei Eintritt eines vordefinierten Ereignisses automatisch in Aktien umgewandelt werden (z. B. bei Unterschreiten eines bestimmten Schwellenwerts). Zudem können bei diesen Finanzinstrumenten weitere Risiken wie Auslöseschwellen, Couponstreichung, Veränderung der Kapitalstruktur, Laufzeitverlängerung und Bewertung bestehen.

Strukturierte Produkte

Strukturierte Produkte umfassen ein breites Spektrum unterschiedlich ausgestalteter Finanzinstrumente (wie Zertifikate, Credit- bzw. Equity Linked Notes oder ähnliche Produkte) und bieten verschiedene Strukturierungsmöglichkeiten – dadurch sind sie mit verschiedenartigen Risiken verbunden. Da strukturierte Produkte oft unbesichert und nur durch die Bonität des Emittenten abgesichert sind, unterliegen sie einem hohen Emittentenrisiko (siehe «Emittentenrisiko» weiter oben). In Folge dessen sind strukturierte Produkte eventuell mit potenziellen Verlusten, auch einem Totalverlust, verbunden. Aufgrund der begrenzten Marktdurchdringung strukturierter Produkte unterliegen sie zudem möglicherweise dem Liquiditätsrisiko. Darüber hinaus weisen sie tendenziell eine sehr komplizierte und intransparente Struktur auf und sind unter Umständen sehr individuell ausgestaltet.

Produkte mit Hebel

Durch die Hebelwirkung wird ein grösseres Engagement in der Anlageklasse oder dem Finanzinstrument möglich, für die bzw. das der Hebel aufgebaut wurde. Somit ist im Vergleich zu einer Direktanlage in die betreffenden Basiswerte ein geringerer Kapitaleinsatz erforderlich. Erzielt die Anlageklasse, für die ein Hebel eingesetzt wurde, Gewinne (d. h. die prozentuale Veränderung der Rendite ist im Portfolio mit Hebel grösser als die prozentuale Veränderung der Rendite im Portfolio ohne Hebel gewesen wäre), wird ein Vielfaches an Gewinn erzielt. Erleidet die Anlageklasse jedoch Verluste, werden auch diese vervielfacht.

Derivate, einschliesslich Swaps und Kreditderivate

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Preis entweder vom Preis einer Anlageklasse wie Aktien, Anleihen, Rohstoffe (sogenannte «Basiswerte») abgeleitet wird, oder von Referenzwerten (Währungen, Zinssätze, Indizes), oder von Kredit- oder Katastrophenereignissen. Derivate können an Börsen («ETD») oder ausserbörslich («OTC») gehandelt werden. Sie können zu Absicherungszwecken oder zum Erreichen eines Anlageziels ausgeübt werden. Derivate sind spekulativ und schaffen eine entsprechende Hebelwirkung, die im Gegenzug zu erheblicher Volatilität führen kann. Zudem ist der Einsatz von Derivaten einigen generellen Risiken unterworfen, z.B. Marktrisiken, Gegenparteirisiken, Liquiditätsrisiken und Erfüllungsrisiken.

Ein Swap ist ein strukturiertes Derivat, das mit hohen potenziellen Verlusten verbunden sein kann. Swaps weisen die generell mit Derivaten verbundenen Risiken auf, aber auch swapspezifische Risiken durch die Schaffung einer synthetischen Position. Die Partei, die eine Prämie bezahlt und die Wertentwicklung einer Aktie, eines Index (z.B. Aktienindex) oder eines Zinssatzes (z.B. fester gegenüber variablem Zins) erhält, ist wirtschaftlich an dieser Aktie, diesem Index oder diesem Zinssatz beteiligt, obwohl die Anlagepolitik unter Umständen ein Engagement in der jeweiligen Aktie, dem Aktienmarkt oder dem Zinssatz verbietet.

Derivate können zudem zur Absicherung gegen verschiedene Kreditrisiken im Zusammenhang mit Drittparteien eingesetzt werden (z.B. Zahlungsausfall, Herabstufung oder Veränderung des Kreditrisiko-Spreads) oder Strategien zur Verbesserung der Renditen anwenden, die sich aus solchen Kreditereignissen ergeben. Kreditderivate (vor allem Credit Default Swaps – d.h. CDS) sind so konzipiert, dass eine Partei eine Absicherung an einen Absicherungskäufer verkauft. Der Basiswert ist dabei ein von einer oder mehreren Drittparteien emittiertes Wertpapier oder ein Wertpapierkorb. Als Gegenleistung zahlt der Absicherungskäufer eine regelmässige Prämie.

Risikohinweise in Bezug auf bestimmte Finanzstrategien

Festverzinsliche Anlagestrategien

Anlagen in festverzinsliche Finanzinstrumente unterliegen verschiedenen Risiken. Das Zinsrisiko und das Gegenparteirisiko sind dabei die wichtigsten Risiken. Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der Wert eines festverzinslichen Wertpapiers sinkt, wenn die Zinsen steigen.

Hochzinspapiere

Hochzinspapiere sind Finanzinstrumente, die in höher verzinsliche und riskantere Schuldtitel investiert sind, die generell als riskanter und spekulativer betrachtet werden. Sie enthalten ein höheres Kreditrisiko, sind höheren Preisschwankungen ausgesetzt, bergen ein höheres Risiko für den Verlust des eingesetzten Kapitals und laufender Gewinne als Anleihen mit höherem Kreditrating. Die Hochzinsanleihen reagieren generell empfindlicher auf Veränderungen des gesamtwirtschaftlichen Umfelds. Die Differenz zu höher bewerteten Wertpapieren wird tendenziell bei nachlassender Konjunktur und Rezession grösser und bei einem Aufschwung geringer.

Notleidende Wertpapiere

Notleidende Wertpapiere sind Finanzinstrumente in finanziellen Schwierigkeiten oder kurz vor der Insolvenz, üblicherweise mit einem Standard & Poor's-Rating unter CCC- (oder einem gleichwertigen Rating einer anderen Ratingagentur). Anlagen in notleidende Wertpapiere sind sehr spekulativ. Bei günstigem Ausgang kann die Anlage eine attraktive Rendite erwirtschaften, da die notleidenden Wertpapiere oft mit hohen Preisabschlägen gehandelt werden, die durch den Marktwert des Wertpapiers nicht gerechtfertigt sind. Im umgekehrten Fall können Anlagen in notleidende Wertpapiere zu erheblichen Verlusten und auch zum Totalverlust führen, wenn der Emittent des Wertpapiers zahlungsunfähig wird. Auch kann die Liquidität eines solchen notleidenden Wertpapiers sich zu einem im Vergleich zum Kreditrisiko höheren Risiko entwickeln oder sogar das höchste Risiko für den Inhaber des notleidenden Wertpapiers darstellen.

Alternative Anlagestrategien

Alternative oder nichttraditionelle Anlagen wie Rohstoffe, Hedgefonds, Private Equity und Immobilien unterliegen weiteren besonderen Risiken. Im Gegensatz zu den konventionellen Anlageklassen (wie Aktien, Anleihen, Cash oder Geldmarktinstrumente) können sie sehr illiquide, intransparent und oft spekulativ sein. Die Informationen für die Bewertung einer solchen Position stehen eventuell nicht ohne Weiteres zur Verfügung oder sind aufgrund der geringen Berichterstattungspflichten für die Marktteilnehmer bei alternativen Anlageklassen stark voreingenommen. Oft werden Schätzungen vorgenommen, was zu einem sogenannten Glättungseffekt führt, der Renditen tendenziell zu positiv und die Volatilität und Korrelation der alternativen Anlageklassen zu gering darstellt.

Hedgefonds

Diese alternativen Anlagen investieren direkt über Fonds oder strukturierte Produkte, oft mit Sitz an Offshore-Standorten, welche über keine vergleichbare Aufsicht und Regulierung verfügen. Diese Anlagen sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden als traditionelle Kapitalanlagen. Solche Risiken können im Einsatz von Leerverkäufen, derivativen Instrumenten und Fremdkapital begründet sein, welche einen Hebel bewirken.

Private Equity

Diese alternativen Anlagen umfassen Investitionen in nicht börsennotierte Unternehmen, oft in einer frühen Phase ihrer Entwicklung. Es besteht keine Gewähr, dass sich diese Unternehmen erfolgreich entwickeln und am Markt bestehen werden.

Rohstoffe und Edelmetalle

Diese alternativen Anlagen hängen neben Angebot und Nachfrage insbesondere von der Entwicklung der Realwirtschaft ab. Rohstoffe und Edelmetalle werden häufig in Ländern gefördert, deren rechtliche und politische Lage sich rasch und unvorhergesehen ändern kann (z.B. Export- und Importbeschränkungen, Steuern, Unruhen, internationale Sanktionen).

Rechtliche Hinweise

Diese Publikation dient ausschliesslich der Information der Kunden, wie Bank Vontobel AG die anwendbaren regulatorischen Anforderungen in Bezug auf den Anlegerschutz umsetzt. Sie stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung dar seitens oder im Auftrag von Bank Vontobel AG zur Beanspruchung einer Dienstleistung, zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder ähnlichen Finanzinstrumenten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Handelsstrategie in irgendeinem Rechtsraum.

Bank Vontobel AG
Gotthardstrasse 43
8022 Zürich
Schweiz
vontobel.com

